

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/>	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten	15.05.20	8
<input type="checkbox"/>	des Hauptausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Seniorenbeirat: nein

Jahresbericht des Stadtjugendpflegers 2019

A) SACHVERHALT

Der Stadtjugendpfleger hat den in der Anlage beigefügten Jahresbericht 2019 erstellt. Auf den Bericht wird insofern verwiesen.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Jahresbericht 2019 zur Kenntnis zu nehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

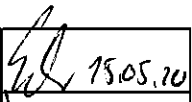
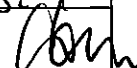
keine

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgelegte Jahresbericht 2019 des Stadtjugendpflegers wird zur Kenntnis genommen.



Bürgermeister

SachbearbeiterIn / Sachbearbeiter	 15.05.20
Amtsleiterin / Amtsleiter	16/5
Büroleitender Beamter	

Jahresbericht Stadtjugendpflege Heiligenhafen 2019

Einleitung

Offene Jugendarbeit ist ein spezifischer Beitrag zur Förderung und Entwicklung junger Menschen zur eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeit und setzt in einem Lebensabschnitt ein, bei dem der Kontakt mit Gleichaltrigen ebenso wichtig ist, wie die Erweiterung des Lebensumfeldes, wachsende Selbständigkeit und zunehmende Selbstverantwortung. Offene Jugendarbeit bietet dafür vielfältige Möglichkeiten zu Orientierung und Auseinandersetzung und bietet dafür Experimentierfelder und Anregungen zur Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung. Sie hat immer mit konkreten jungen Menschen "zu tun". Deutlicher: Mit Mädchen und Jungen in vor-, voll- und nachpubertären Lebensphasen, aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien, mit unterschiedlichem Bildungsstand und Startbedingungen, unterschiedlichen Stärken, Fähigkeiten und Neigungen, unterschiedlichen individuellen und gesellschaftlichen Benachteiligungen.

1. Arbeitszeiten bis Juni 2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 – 13:00	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen
15:00 – 16:30	Spielenachmittag mit der OGS ab 7 Jahre	Sozialraumerkundung mit der OGS ab 7 Jahre	Offenes Angebot ab 7 Jahre	Zaubergruppe I ab 7 Jahre	Offenes Angebot Events ab 7 Jahre
16:00 – 18:00			Gesprächsangebot/ Suchtprävention von der ATS mit Sven		
16:30 – 18:00				Zaubergruppe II ab 12 Jahre	Offenes Angebot Events ab 12 Jahre
16:30 – 19:00	Offenes Angebot ab 12 Jahre	Offenes Angebot ab 12 Jahre	Offenes Angebot ab 12 Jahre		
18:00 – 19:00				Zaubergruppe III ab 16 Jahre	

1. Arbeitszeiten ab August 2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 – 13:00	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen	Sprech-/Vorbereitungszeiten Präventionsprojekte in den Schulen
15:00 – 16:30	Kompass,Karte, GPS mit der OGS ab 7 Jahre	Zaubergruppe I ab 7 Jahre	Schach ab 7 Jahre	Offenes Angebot	Offenes Angebot Events ab 7 Jahre
16:00 – 18:00			Gesprächsangebot/ Suchtprävention von der ATS mit Sven		
16:30 – 18:00		Zaubergruppe II ab 12 Jahre			Offenes Angebot Events ab 12 Jahre
16:30 – 19:00	Offenes Angebot ab 12 Jahre	Offenes Angebot ab 12 Jahre	Offenes Angebot ab 12 Jahre		
18:00 – 19:00				Zaubergruppe III ab 16 Jahre	

2. Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Jugendzentrum. Jugendliche wünschen, brauchen und suchen Gemeinschaften, in denen sie sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen können und Werte und Normen der Erwachsenenwelt erfahren. Der offene Bereich ist gekennzeichnet durch eine lose Komm- und Geh-Struktur. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, die vorhandene Infrastruktur zu nutzen – sie müssen aber nicht. Ziel ist es, die Eigeninitiativen und Ideen von Jugendlichen durch die Bereitstellung von vorhandenen Räumlichkeiten und durch Beratung und Informationen durch den Stadtjugendpfleger zu unterstützen. Jugendliche können sich so unter punktueller Anleitung ihr eigenes, selbst (mit)gestaltetes Angebot verwirklichen. Offenes Angebot bedeutet: Jede und jeder kann kommen – kostenlos und ohne Anmeldung. Das offene Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die ihre Freizeit aktiv gestalten wollen oder einfach nur einen Ort suchen, wo sie sich mit Gleichaltrigen treffen können. Der offene Bereich bietet jungen Menschen, die in der gesellschaftlichen Realität zunehmend als Konsumenten angesprochen werden, einen nicht kommerziellen Treffpunkt. Hier ist Raum für eine nach Interessen geleitete Freizeitgestaltung.

Ein wichtiger Aspekt der offenen Jugendarbeit ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und wurde wie folgt sichergestellt:

Die Ermöglichung von Partizipationserfahrungen von Kindern und Jugendlichen gehören zu den Essentials der Jugendarbeit. Durch die Erfahrung von Partizipationsmöglichkeiten erfahren Kinder und Jugendliche soziale Anerkennung und die persönliche Individualität, Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung werden gefördert. Es ist dabei allerdings sehr wichtig, dass den BesucherInnen verdeutlicht wird, dass sie in einer sozialen Gemeinschaft leben und Mitverantwortung tragen müssen. Sie müssen lernen, ihre Interessen zu vertreten, aber auch Kompromisse mit anderen zu schließen. Partizipation findet immer in der alltäglichen Arbeit statt und geschieht aus der Alltagssituation heraus, z.B. durch spontane Übernahme eines Jugendlichen von Aufgaben für die Gruppe (Getränkeausgabe), durch die Beteiligung an der Gestaltung des Musikprogrammes oder durch Entscheidungen und Meinungsfindung zu Aktivitäten im Offenen Betrieb. Das gilt ähnlich für die Raumnutzung, denn häufig fragen Kinder und Jugendliche nach Möglichkeiten für eine bestimmte Raumnutzung (für Konsolenspiele, Tanzen, mit Freunden, chillen, Höhlen oder Spiellandschaften bauen usw.). Diese Interessen werden dann häufig spontan umgesetzt und geregelt. Das gilt auch für die Beteiligung an der Raumgestaltung, wenn für aktuelle Bedürfnisse und Angebote Möbel verstellt werden müssen, Lichtsituationen verändert werden oder andere Atmosphären hergestellt werden sollen.

Neben den spontanen Mitbestimmungsaktionen gibt es einmal im Monat „Jugendzentrumsbesprechungen“. Ideen und Helferangebote für Veranstaltungen werden hier besprochen und geplant.

Faschingsdisco, Unterstützung des Jugendteams in Oldenburg bei VIVA-Discos, Kinder- und Jugendfest der Vereine und Halloweenpartys mit der Kammer des Schreckens waren einige Veranstaltungen in diesem Jahr.

3. Projektarbeit

Im Jugendzentrum wurden neben der Offenen Jugendarbeit auch Projektarbeiten angeboten. Der Unterschied zur Offenen Jugendarbeit ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen für einen bestimmten Zeitraum regelmäßig zu Gruppenstunden treffen.

Seit 2002 gibt es das Projekt „Zaubern“ im Jugendzentrum. Ziel dieses Projektes ist es, Kinder und Jugendliche für die Zauberkunst zu begeistern und ihnen somit eine „besondere“ Freizeitbeschäftigung zu eröffnen. Hierbei üben sie freies Sprechen, Auftreten vor einer großen Gruppe von Zuschauern und entwickeln spielerisch Sicherheit und Selbstbewusstsein. Des Weiteren lernen sie das Jugendzentrum mit seinen vielseitigen

Möglichkeiten kennen. Wie im letzten Jahr gab es 2 Gruppen, die sich zu unterschiedlichen Zeiten trafen.

Seit August 2019 gibt es immer mittwochs von 15:00 – 16:30 Uhr das Projekt „Schachspielen lernen“. Die Stadtjugendpflege hat vom Schachclub Heiligenhafen das Equipment zum Schachspielen geschenkt bekommen (32 Schachbretter und 22 Sätze Schachfiguren), da sich der Verein aufgelöst hat. Es treffen sich 8 - 15 interessierte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 12 Jahren. Schrittweise wurden die Figuren erklärt, z.B. der Bauer, mit dem die Kinder schnell die ersten Duelle, mit dem Ziel einen Bauern auf die gegnerische Grundlinie zu bekommen, spielen konnten.

Ein weiteres Projekt, das im August begann, heißt: Karte, Kompass, GPS. Ziel ist es neben einer Sozialraumerkundung der Umgebung von Heiligenhafen, moderne Technik mit Natur zu vereinen.

Die Kinder lernen anhand von Karten, Bildern oder GPS-Geräten und Smartphones in einer „fremden“ Umgebung ihr Ziel zu erreichen. In den ersten Treffen mussten die Kinder mit Hilfe von alten Fotos die gezeigten Orte am und im Jugendzentrum finden. Um den Umgang mit einer Karte zu erlernen, haben wir verschiedene Schatzsuchen veranstaltet. Die Kinder bekamen eine Stadtkarte von Heiligenhafen ausgehändigt, auf dem der Schatz mit einem X gekennzeichnet war, und sollten nun an Hand der Straßennamen den Ort finden, wo der Schatz versteckt war. Zu dem Angebot kommen regelmäßig 8 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren.

4. Ferienpass

Der 32. Ferienpass erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Der Ferienpass richtete sich wie in den vergangenen Jahren an Schulkinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren. Mit vielen beliebten und interessanten, sowie manchen neuen Aktionen, bot er in den sechs Wochen Sommerferien viele Möglichkeiten zu spannender, kreativer, unterhaltsamer und erholsamer Feriengestaltung. Dieses Jahr waren bei **55 anmeldepflichtigen Veranstaltungen 645 Teilnehmer** dabei. (Ferienpassprogramm: Siehe Anhang)

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmer	439	518	534	567	622	564	612	697	684	639	645

Seit einigen Jahren ist es für SGB 4 Empfänger möglich, den Ferienpass über das Bildungs- und Teilhabepaket beim Kreis Ostholstein und dem Jobcenter abrechnen zu lassen. Diesen Anspruch haben im Jahr 2019 vierundzwanzig Kinder geltend gemacht.

Die Angebote im Ferienpass wurden durch die Jugendlichen mit Gruppenleiterausbildung unterstützt, sowie vom Schulsozialarbeiter der Warderschule Herrn Schwarz, den Schülerinnen der Erziehschule Lensahn Nena Magnus, Melina Gradert und Saskia Dröse. Frau Willer und Frau Servadio unterstützen mit eigenen Projekten den Ferienpass. Des Weiteren halfen Jugendliche, die in diesem und letzten Jahr ihren Gruppenleiter in einem Kurs der Jugendpflege Fehmarn und Heiligenhafen bestanden haben: Jana Servadio, Cecile Engstfeld, Lea Engstfeld, Tobi Melzer. Sie begleiteten Kinder und Jugendliche bei Fahrten oder halfen bei Kreativangeboten. Es wurden ehrenamtlich in den 6 Wochen 158 Stunden geleistet.

5. Begleitung Kinder- und Jugendbeirat

Seit dem 23.05.2017 hat Heiligenhafen einen Kinder- und Jugendbeirat, der aus 5 Mädchen und 4 Jungen besteht. Dieses Jahr lag im Zeichen der Neuwahlen im Herbst 2019. Am Anfang des Jahres habe ich mit dem Team eine Jahresplanung erarbeitet, da im

Vorjahr deutlich wurde, dass es wichtig ist Termine langfristig zu planen, um eine gewisse Verbindlichkeit zu erreichen.

Wichtige Themen in diesem Jahr waren für die Mitglieder des KJB:

Die Neuwahlen des KJB's im November 2019 zu planen und durchzuführen. Dafür musste die Satzung geändert werden, da der Jugendbeirat auf 4 Jahre gewählt wird und nicht auf 2 Jahre. Einige Mitglieder nahmen bei 4 Veranstaltung vom Sozialministerium unter der Leitung von Klaus Meeder teil, um die landesweiten Wahlen zu koordinieren. Hier bekamen sie die Möglichkeiten mitzubestimmen, wie das Land Schleswig-Holstein die Jugendbeiräte und -parlamente unterstützen kann. So wurden Plakate, Logos und Giveaways (Kugelschreiber), öffentliche Auftritte bei Instagram und Facebook entwickelt, sowie eine Auftakt-Veranstaltung am 20.11.2019 geplant und durchgeführt, auf denen verschiedene Landespolitiker sprachen. Nach den Herbstferien habe ich mit Mitgliedern des Beirates in den Schulen Werbeveranstaltungen für die Teilnahme am Kinder- und Jugendbeirat sowohl in den Klassen der Warderschule, als auch auf dem Schulhof der Inselfschule gemeinsam mit der Jugendpflege Fehmarn veranstaltet. Am 19.11.2019 wurde dann der neue KJB im Rathaus bei einer Wahlversammlung gewählt.

In Bezug auf die Wahlsituation ist für zukünftige Wahlen zu bedenken, dass bei einer Wahlversammlung im Rathaus nur die Kinder und Jugendlichen kommen, die auch gewählt werden wollen. Bei einer öffentlichen Wahl, z.B. in der Warderschule oder dem Jugendzentrum würde dem KJB eine größere Aufmerksamkeit zukommen, was mehr Interesse an der Arbeit wecken könnte.

Am 28.06. fand auf dem Spielplatz in der Lerchenstraße ein Spielplatzfest statt, bei dem sich die Kinder, die diesen Spielplatz besuchen, neue Spielgeräte wünschen konnten. Dazu hat das Bauamt verschiedene Spielgeräte vorgestellt und zu „Blöcken“ zusammengetragen. Die anwesenden Kinder entschieden sich für eine Seilbahn, Trampoline und ein Klettergerüst für Kleinkinder. Im Anschluss gab es ein kleines Dankeschön für die Teilnahme an der Aktion und der KJB verteilte selbstgemachtes Popcorn.

6. Kooperation

Stadtjugendpflegen Ostholsteins

Seit dreizehn Jahren wird das Ferienpass- und Eventprogramm vorrangig gemeinsam mit der Jugendpflege Fehmarn und Oldenburg geplant und durchgeführt. Dafür trafen wir, die Leiter der Einrichtungen, uns regelmäßig alle zwei Monate im Oldenburger Jugendzentrum.

Die gemeinsame Planung ermöglicht bei auswärtigen Events eine optimale Platznutzung der Busse, die somit zu 100% ausgebucht waren und dadurch den Teilnehmern die Fahrten zu einem kostengünstigeren Preis angeboten werden konnten.

Dieses Jahr wurden folgende Fahrten und Events gemeinsam veranstaltet:

Heidepark in den Sommerferien und zu Halloween, Schwimmbadbesuch nach Norderstedt, Hansa-Park, Erlebnispark Trappenkamp, Fahrradtour nach Dänemark, Hamburgtour Jumhouse, Planetarium, Bad Segeberg Karl May Festspiele, Lasertag in Kiel und Wasserski in Weißenhäuser Strand.

Ambulante Teilstationäre Suchtberatung

Seit März 2015 gibt es eine Kooperation mit der Ambulanten teilstationären Suchtberatung (ATS). Herr Burkhardt kam einmal die Woche von 16:00 – 18:00 Uhr ins Jugendzentrum.

In der Zeit konnten die Jugendlichen entweder in einer zwanglosen Unterhaltung mit dem Suchtberater sprechen oder ein privates Gespräch unter vier Augen führen.

Die Jugendlichen waren den Mitarbeitern der ATS gegenüber aufgeschlossen und nahmen das Angebot bei Fragen oder Unsicherheiten offen an.

Fachschule für Sozialpädagogik Lensahn

Ein Praktikum absolvierten im Jugendzentrum:

Nena Magnus 28.01.2019 – 05.04.2019 Erzieherin Unterstufe

Saskia Dröse 05.08.2019 – 11.10.2019 Sozialpädagogische Assistentin Oberstufe

7. Fortbildungen

06.12. - 07.12.19 Rendsburg => Moderatorenfortbildung für Partizipationsfachkräfte

5 mal im Jahr Supervisionen mit Bettina Banse (Transaktionsanalytikerin)